

# Ausgelagert: Klimakleber und Selbstjustiz

**Beitrag von „golum“ vom 18. Januar 2023 12:37**

## Zitat von aleona

Ich glaube, @golum meint, dass es den ÖPNV eben so nicht gibt -

Dazu muss ich aber schon immer wieder anmerken, dass man heutzutage (anders als "früher") viel, viel, viel mehr Auto fährt. Also man nimmt längere Fahrtwege in Kauf. Bei meiner Freundin am Bauernhof wurde einmal wöchentlich eingekauft, aus. Meine Eltern wollten mich nicht einmal wöchentlich in die 20km entfernte Sportstunde fahren ("Machst was hier am Ort"). Man hat früher einfach die Angebote vor Ort wahrgenommen, jetzt schaut man, wo ist das beste Angebot und bis zu wieviel km bin ich bereit zu fahren.

Jepp. Auf dem Land gibt es diesen ÖPNV eben (noch) nicht. Wo ich wohne, gibt's ihn und er soll noch weiter stärker ausgebaut werden. 

Quittengelee Du vermischt da zwei Dinge: Die individuelle Situation, dass eine Familie hier gewissen Zwängen unterliegt aufgrund einer bestimmten Infrastruktur. Davon schrieb ich. Ich stelle damit nicht den Ausbau des ÖPNV in Frage. Ich sehe aber, dass er auf dem Land offensichtlich schwieriger ist als bei mir. Da ich aber nicht auf dem Land lebe, möchte ich weder die Pendler\*innen verurteilen noch kann ich deren ÖPNV planen bzw. auf der Ebene der politischen Willensbildung mit beeinflussen. Letzteres machen dann bitte die Fachleute, die sich mit der Finanzierung und der Logistik auskennen (denen aber auch derzeit bspw. die Bus-/Zugfahrerinnen/-fahrer fehlen/abhanden kommen, soweit ich das der Presse entnehme und den Infos meiner SuS. Wenn bei denen im Ort in 2 Wochen drei Mal der EINE Bus morgens gar nicht kommt, dann ist das für die sche\*\*\*).

In Bezug auf die politische Willensbildung an meinem Wohnort ist es so, dass quer über alle Fraktionen - abgesehen von dem winzigen braunen Haufen - ein politischer Konsens zum weiteren Ausbau da ist, bei dem es nur um die Ausgestaltung im Detail geht.